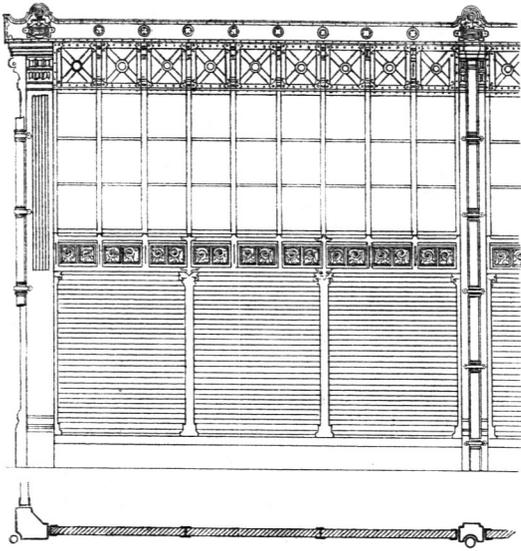
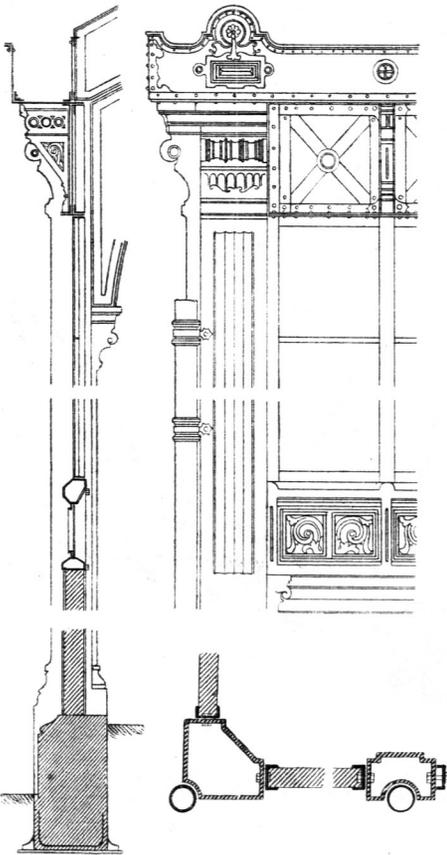


Fig. 523⁵³⁵⁾.

Markthalle von *la Chapelle* zu Paris. — $\frac{1}{100}$ n. Gr.
Arch.: A. & C. Magne.

Fig. 524⁵³⁵⁾. $\frac{1}{40}$ n. Gr.

keine besondere Rücksicht nimmt (Fig. 525). Der nach außen strebepfeilerartig vorspringende Theil ist kastenartig mit geschlossenen Wandungen und mit wagrechten inneren Verstärkungsrippen versehen; der innere Theil besteht in der Hauptfache aus einer durchbrochenen und ebenfalls mit Rippen verstärkten Mittelwand.

Die Fußplatten der Ständer sind mit dem Grundmauerwerk durch Steinrauben verankert. Sie stehen ungefähr 4,6 m von einander entfernt und sind etwas über der Mitte der Höhe durch drei aufrecht stehende I-Eisen und etwas unter dem Beginn der Dachbinder, für welche auf dem inneren Theile eine wagrechte Aufstandfläche geschaffen ist, während der äußere noch weiter strebepfeilerartig aufragt, durch ein einfaches I-Eisen verbunden. Der untere Theil der hier von dreifach gekuppelten kleinen Fenstern durchbrochenen Wand ist 37 cm stark aus Quadern hergestellt, der obere mit großen Fenstern 28 cm stark aus Backsteinen. Die große Stärke der Ständer war offenbar durch die 14 m weit gespannten halbkreisförmigen Dachbinder bedingt. Der äußere Theil der Ständer ist im Eisen frei sichtbar gelassen, der innere zum größten Theile verkleidet. Für die Regenwasser-Abführung sind den Ständern besondere Abfallrohre vorgelegt.

Die Form der oberen Endigung der Gufseisenständer ist vom Anschluß der Dach-Construction abhängig, wenn sie mit dieser in unmittelbare Verbindung treten, was bei mehreren der gegebenen Beispiele der Fall war.

Die Formveränderung der Wandgefache wird durch die in schräger Richtung verlaufenden Streben oder Bänder zu verhindern gesucht.

Sind solche Constructionstheile nur in der Richtung einer Diagonale der Wandgefache vorhanden, so können sie sowohl auf Zug, als auch auf Druck beansprucht werden und müssen demnach bei ihrer verhältnißmäßig großen Länge mit Rücksicht auf genügende Knickfestigkeit berechnet werden, andererseits aber so mit den übrigen Constructionstheilen verbunden sein, daß diese Verbindungen den auftretenden Zugbeanspruchungen gewachsen sind. Die Streben

225.
Streben
und Bänder.